



Empfehlungen und Tipps
zur Umsetzung
praktisch gelebter
Nachhaltiger Entwicklung
an der
Universität Tübingen



KOMPETENZZENTRUM FÜR
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Veröffentlicht 2019 von der
Universität Tübingen
Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
Wilhelmstr. 19
72074 Tübingen
Deutschland

Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung
Von 2013 bis 2017 gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-
Württemberg.

© 2019, Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung, Internationales Zentrum für Ethik in
den Wissenschaften (IZEW), Universität Tübingen, 1. Auflage

Herausgeber*innen: Kerstin Schopp, Matthias Bornemann, Prof. Dr. Thomas Potthast

Inhalt: Kerstin Schopp, Matthias Bornemann, Tobias Eder, Annette Eissler,
Hedwig Ogrzewalla

Layout: Kerstin Schopp

Das Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung ist angesiedelt am IZEW als durchführender Einrichtung. Wichtige Ziele des Kompetenzzentrums sind die Verankerung der Perspektive Nachhaltiger Entwicklung in die Curricula aller Fächer, insbesondere auch in Master- und Promotionsmodulen bzw. -programmen ("Tübinger Curriculum Nachhaltige Entwicklung"), die Vernetzung von Forschungsvorhaben sowie die Weiterentwicklung bereits heute bestehender Projekte und Netzwerke. Es soll alle Universitätsmitglieder dabei unterstützen, Kontakte herzustellen und Partner*innen oder Expertise inner- und außerhalb der Universität zu vermitteln.

Dies ist eine erste Übersicht, wie Themen Nachhaltiger Entwicklung praktisch in den
Universitätsalltag umgesetzt werden können.

Viele dieser Informationen haben wir von Tobias Eder, Annette Eissler und Hedwig Ogrzewalla
erhalten, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten!

Wir legen den Fokus auf Essen und Trinken, Müll, Hilfskräfte, Strom und Heizung,
Organisation von Veranstaltungen und Mobilität/Dienstreisen.

Sehr gerne beschaffen wir mehr Informationen zu Ihren Anliegen und spezifischen
Thematiken, die Sie beschäftigen und die Sie vor Herausforderungen stellen!

Bitte wenden Sie sich hierfür an nachhaltig@uni-tuebingen.de

Ihr Team des Kompetenzzentrums für Nachhaltige Entwicklung



Inhalt

1. Essen und Trinken	4
2. Müll.....	5
3. Hilfskräfte	6
4. Strom und Heizung.....	7
5. Organisation von Veranstaltungen.....	8
6. Mobilität/Dienstreisen	8

1. Essen und Trinken

- Trinken Sie fair gehandelten und biologisch angebauten Kaffee und Tee und vermeiden Sie Verpackungen.
- Trinken Sie Leitungswasser aus Gläsern bzw. Ihrer eigenen Flasche. Nehmen Sie immer eine Flasche Wasser für unterwegs mit, damit sie keine Plastikflasche kaufen müssen, falls Sie Durst bekommen.
- Trinken Sie (am besten regionale) Säfte aus Glasflaschen.
- Nutzen Sie keine Wegwerf-Kaffeebecher → bringen Sie ihre eigene Tasse/Ihren eigenen to go-Becher mit oder nutzen Sie das Pfandsystem ReCup (<https://app.recup.de/>).
- Bringen Sie Geschirr aus der Mensa/den Cafeterien des Studierendenwerks bitte wieder zurück!
- Achten Sie beim Einkaufen auf folgende Kriterien: regional, saisonal, bio, fair-trade, unverpackt.

Tipps Kaffee und Tee:

1. Im Contigo (Marktgasse 14) gibt es Naturalrabatt, wenn man die Kaffeetüten oder eigene Gefäße für Kaffee mitbringt.
2. In Hinrichs Teehus (Froschgasse 5) gibt es einen Preisnachlass, wenn man eigene Gefäße für Tee mitbringt.

Tipps Obst und Gemüse:

1. Tübinger Wochenmärkte
2. Solidarische Landwirtschaft (<http://solawi-tuebingen.de/>)
3. Tübinger Unverpacktladen Speicher (Beim Nonnenhaus 3)
4. Obstgut Bläsiberg (<https://www.blaesiberg-shop.de/Seiten/Homepage/>)

- Wenn Sie unverpackte Lebensmittel einkaufen möchten, planen Sie den Einkauf gut und nehmen Sie Gefäße mit.
- Bringen Sie zum Bäcker Ihren eigenen Stoffbeutel mit.
- Nutzen Sie Möglichkeiten für den Einkauf von regionalem Obst und Gemüse.
- Probieren Sie, Ihren Fleischkonsum zu reduzieren.
- Kochen Sie für mehrere Tage vor.
- Nutzen Sie keine to go- oder sonstigen Wegwerfverpackungen → bringen Sie eigene Gefäße und Besteck mit.

2. Müll

- Trennen Sie Ihren Müll und werfen Sie ihn in die dafür vorgesehenen Behältnisse
→ wenn Sie dafür aufstehen müssen, tun Sie sich etwas Gutes!

Information:

Seit 2010 werden an der Universität Tübingen ausschließlich Kopierpapiere in Recyclingqualität verwendet. Zudem wurde die Uni in den Jahren 2016, 2017 und 2018 als „Recyclingpapierfreundliche Hochschule“ ausgezeichnet.

- Vermeiden Sie das einseitige Bedrucken von Papier. Sollten Sie einseitig bedrucktes Papier nicht mehr benötigen, geben Sie dieses zu den Papierpilz-Sammelstationen (<https://papierpilz.wordpress.com/>) oder verwenden Sie es als Schmierpapier.

- Sollten Sie Stifte haben, die nicht mehr funktionieren, senden Sie diese mit der Hauspost an Annette Eissler, Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Hölderlinstr. 11. Bei Frau Eissler können ebenfalls CDs, alte Batterien und Handys abgegeben werden (Tel.: 77421).

- Wenn Sie weniger Müll produzieren möchten, folgen Sie diesem Prinzip:

- **Refuse:** Nehmen Sie keine Werbegeschenke mit, die über kurz oder lang im Müll landen. Das schützt auch vor der Überladung Ihres Schreibtischs mit Unmengen an Kugelschreibern und Blöcken.
- **Reduce:** Vermeiden Sie Verpackungen und probieren Sie Müll-minimalistisch zu leben. Stellen Sie sich die Frage, ob Sie diesen Müll wirklich produzieren möchten.
- **Reuse:** Oft ist Müll noch kein Müll – verwenden Sie ihn wieder oder nutzen Sie ihn um; vielleicht kann auch jemand anders den Gegenstand noch brauchen?
- **Recycle:** Wenn etwas wirklich in den Müll wandern muss, denken Sie daran, zu recyceln.
- **Rot:** Wenn Sie Müll produzieren, dann am besten biologisch abbaubare Abfälle, da diese kompostierbar sind.

Abfall ABC der Universität Tübingen:

https://uni-tuebingen.de/fileadmin/Uni_Tuebingen/Dezernat/Dezernat_VIII_Bau_Sicherheit_Umwelt/Abteilung_2_Arbeitssicherheit_und_Umweltschutz/Dokumente/Abfall/AbfallABCapr2015.pdf

- Bei Fragen zur Mülltrennung, -vermeidung und -produktion wenden Sie sich bitte an Annette Eissler, Abfallbeauftragte der Universität:
Annette.Eissler@verwaltung.uni-tuebingen.de.

3. Hilfskräfte

- Achten Sie auf die richtige Einstufung Ihrer Hilfskräfte als (un)geprüft.
- Achten Sie auf eventuelle Überstunden, Feiertags- oder Wochenendarbeit Ihrer Hilfskräfte.
- Informieren Sie Ihre Hilfskräfte über Abrechnungsformalitäten, wenn diese Auslagen für Dienstreisen o.ä. hatten, damit sie ihr Geld so schnell wie möglich zurückerstattet bekommen.

Information:

Im Downloadbereich auf <https://uni-tuebingen.de/index.php?id=136867> können Sie sich beispielsweise über die monatlichen Vergütungssätze wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte informieren.

- Wenn Geld ausgelegt werden muss, fragen Sie Ihre Hilfskräfte, ob ihnen dies möglich ist und bieten Sie an, das Geld vorzuschießen. Gehen Sie nicht davon aus, dass Studierende problemlos 100,- € auslegen können.
- Haben Sie das Ende der Arbeitsverträge Ihrer Hilfskräfte im Blick und kümmern Sie sich rechtzeitig um die Verlängerung der Verträge, wenn dies von beiden Seiten gewünscht wird.
- Denken Sie bei Arbeitsbeginn der Hilfskraft daran, sie/ihn dem Team vorzustellen, die Einrichtung zu zeigen, die Aufgaben klar abzusprechen, die er/sie übernehmen wird, ihn/sie über die Anzahl der Urlaubsstunden aufzuklären, die je nach monatlicher Arbeitszeit variieren, und sie/ihn in ihren/seinen Arbeitsplatz einzuweisen (Laufwerke etc.).
- Suchen Sie regelmäßig das Gespräch und fragen Sie, ob es Unklarheiten gibt und wie die Hilfskraft mit den Aufgaben vorankommt.

4. Strom und Heizung

- Schalten Sie Ihren Bildschirm bei Nichtnutzung aus.
- Fahren Sie Ihren Computer herunter, nutzen Sie nicht die Stand-By-Funktion.
- Schalten Sie Steckdosenleisten und Kippschalter aus, bevor Sie nach Hause gehen.
- Ziehen Sie den Stecker von Wasserkochern und anderen Küchengeräten.
- Nutzen Sie die Treppe anstatt den Aufzug zu nehmen.
- Machen Sie das Licht nur an, wenn Sie es benötigen und aus, wenn Sie den Raum verlassen.
- Achten Sie auch in anderen Räumen und nicht nur Ihrem eigenen Büro darauf, dass das Licht gelöscht wird und Bildschirme ausgeschaltet werden.
- Heizen Sie im Büro so, wie Sie es zu Hause tun würden. Ihr Büro muss keine 23° C haben. Im Winter ist es normal, einen Pullover zu tragen. Jedes Grad Reduzierung spart 6 % Heizenergie. Überprüfen Sie die Temperatur in Ihrem Büro mit einem Thermometer.
- Schließen Sie die Fenster, wenn Sie heizen.
- Wenn Sie lüften möchten, stellen Sie die Heizung auf 0 und öffnen Sie die Fenster für einige Minuten ganz.
- Stellen Sie keine Schränke o.ä. vor Ihren Heizkörper.
- Bei einer Abwesenheit von bis zu zwei Tagen stellen Sie Ihre Heizung auf Stufe 1.
- Bei Fragen zum Energiesparen wenden Sie sich bitte an den Energiemanager der Universität, Tobias Eder: Tobias.Eder@verwaltung.uni-tuebingen.de.



Kampagne „Kluge Köpfe für den Klimaschutz“:

https://uni-tuebingen.de/fileadmin/Uni_Tuebingen/Dezernate/Dezernat_VIII_Bau_Sicherheit_Umwelt/Abteilung_3_Umwelt_und_Energiemanagement/Umweltschutz/downloads/kluge-koepfe-fuer-den-klimaschutz-flyer.pdf

5. Organisation von Veranstaltungen

- Wenn Sie einen Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen benötigen, wenden Sie sich bitte an das Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung (kerstin.schopp@uni-tuebingen.de, matthias.bornemann@uni-tuebingen.de).
- Wenn Sie konkrete Empfehlungen für lokales Catering etc. benötigen oder Fragen zur Organisation von Veranstaltungen haben, wenden Sie sich ebenfalls an kerstin.schopp@uni-tuebingen.de oder matthias.bornemann@uni-tuebingen.de.

6. Mobilität/Dienstreisen

- Gehen Sie zu Fuß, wann immer Ihnen dies möglich ist.
- Laufen Sie die Treppe und verzichten Sie auf den Aufzug.
- Fahren Sie mit dem Fahrrad und vergessen Sie nicht Ihren Helm.
- Nutzen Sie die Dienstpedelecs der Universität Tübingen: <https://uni-tuebingen.de/de/91558>.
- Machen Sie einen Spritsparkurs: <https://uni-tuebingen.de/de/91558>.
- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.
- Vermeiden Sie Fahrten mit dem Auto, denken Sie über Alternativen nach.
- Verzichten Sie auf Flugreisen!
- Wenn es keine andere Möglichkeit als eine Flugreise gibt, kompensieren Sie diese unbedingt (z.B. über Atmosfair: <https://www.atmosfair.de/de/>).
- Denken Sie immer daran: Nur, weil sich dienstlich ausgestoßenes CO₂ leichter begründen lässt (beispielsweise mit einer wichtigen Konferenz), ist es nicht weniger schädlich für die Umwelt, als CO₂, welches Sie in Ihrem Privatleben ausstoßen!

Information:

*Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an das Mobilitätsteam der Universität „UNImobil“:
mobilitaetsteam@uni-tuebingen.de*

Universität Tübingen

Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)

Wilhelmstr. 19
72074 Tübingen
Deutschland

Tel.: +49 7071 29-77986
nachhaltig@uni-tuebingen.de

